SPD-Fraktion

im Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode der Landeshauptstadt Hannover



SPD-Fraktion im Bezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode c/o Knut Böhme, Brabeckstraße 3, 30559 Hannover

An den Bezirksbürgermeister des Stadtbezirkes Kirchrode-Bemerode-Wülferode o. V. i. A. über den Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste Bereich Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

Hannover, 27. November 2007

Anfrage gemäß § 14 der Geschäftsordnung

des Rates der Landeshauptstadt Hannover

in die nächste Sitzung des Stadtbezirksrates am 12. 12. 2007

zum Thema

Stolpersteine in Kirchrode, Zeitpunkt der Verlegung

Die Irritation ist groß, und das Verständnis für die Situation ist geradezu ins Gegenteil verkehrt. Stolpersteine in Kirchrode sollen nach den letzten Informationen – auf Nachfrage, nicht auf Basis eigener Informationen der Verwaltung – erst im November 2008, nach sofort geäußerten Unmutsbekundungen vielleicht im Mai 2008 verlegt werden. Terminpläne des Künstlers, nicht abgeschlossene Recherchen und anderes können dafür verantwortlich sein. Bei etwa zehn vorliegenden Antragstellungen auf Verlegung – so Herr Wuttig in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses am 7. November 2007 – und der Sensibilität des Themas könnte ein Zwischenbescheid sinnvoll (gewesen) sein – und nicht erst eine Nachfrage, zumal in der Zeitung bereits über Termine berichtet wurde, eine offizielle Einladung zu einer Auftaktveranstaltung an den antragstellenden Stadtbezirksrat auch nicht bekannt ist.

Wir fragen daher die Verwaltung:

- 1. Welche Begründung gibt es für diese in Rede stehende, unbestimmte Terminstellung?
- 2. Welche Wertigkeit wird einem dergestalt formulierten Anliegen von Seiten der (nicht extra vorhandenen) Koordinierungsstelle (die nach einer

(2007-12-12) / Seite 1 von 2

SPD-Fraktion

im Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode der Landeshauptstadt Hannover



- entsprechenden Antwort angeblich auch nicht notwendig ist) beigemessen, für das in einer aktuellen Broschüre mit dem Titel "Orte der Erinnerung" sogar aufmerksam gemacht wird, die Orte des Unrechts nicht zu vergessen?
- 3. In welcher Weise siehe unsere Anfrage am 14. November 2007 will die Verwaltung geordnete Verhältnisse in die stadtseitige Organisation der Verlegung der Stolpersteine bringen?

Knut Böhme Fraktionsvorsitzender